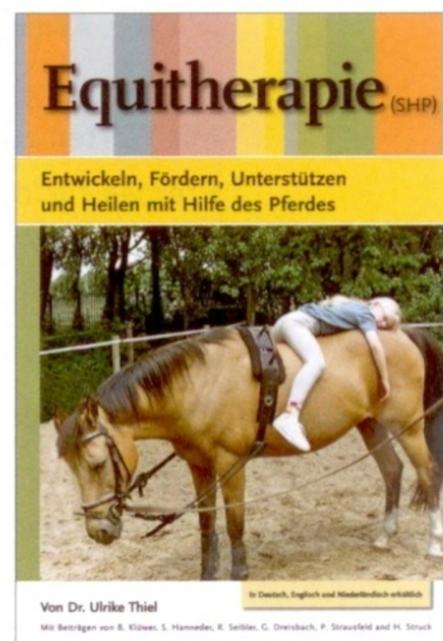


„Co-Therapeuten“ versteht und nicht zu einem auf bloßen „Knopfdruck“ reagierenden Wesen degradiert. Betont werden sowohl die Relevanz eines korrekt – nach den Kriterien der klassischen Reitlehre – ausgebildeten und gymnastizierten Pferdes, als auch die artgerechte Haltung des Tieres im Herdenverband.

Der zweite Teil des Buches beinhaltet unterschiedliche wissenschaftsbasierte, theoriegeleitete, teilweise aber auch sehr praxisorientierte Beiträge von B. Klüwer, S. Hanneder, R. Seibler, G. Dreisbach, P. Strausfeld und H. Struck. Neben Praxisbeiträgen wie „Frühförderung mit dem Pferd bei Entwicklungsverzögerungen“, „psychosoziale Arbeit mit dem Pferd in einer Justizanstalt“ oder „Mutter-Kind-Reiten im Rahmen der Therapiemaßnahme einer Suchtklinik“, finden sich auch Artikel wie z.B. die Umsetzung von Diagnostik und Evaluation in der Förderung mit dem Pferd.

Insgesamt ist das Buch sehr ausführlich und detailliert. So schildern beispielsweise Equitherapeuten über mehrere Seiten ihre Erfahrungen während ihrer Ausbildung, aber auch persönliche Erfahrungen der Herausgeberin aus der eigenen langjährigen Arbeit fließen mit ein. Nicht zuletzt aufgrund vieler (teilweise sehr emotionaler) Bilder und Zeichnungen von Kindern sowie angehenden Equitherapeuten werden auch komplexe Zusammenhänge gut verständlich und sehr anschaulich dargestellt. Erhältlich ist das Werk in den Sprachen Deutsch, Englisch und Niederländisch.



Horses and Driving Books,  
Lochem, 2011, 430 Seiten,  
59,50 € (D)

*Kathrin Schäffer*

## Aktuelles / Kurz berichtet

### IV. Konferenz „horses 4 humans“ im Herbst 2013

GREAT guG, das „German Research Center for Equine Assisted Therapy“, veranstaltet vom 25.-27.10.2013 die IV. Internationale Konferenz zum therapeutischen Reiten „horses 4 humans“ – in diesem Jahr in der Stadthalle Singen.

Nachdem die letzte Konferenz in 2011 mit 300 Teilnehmern ausgebücht war, ist auch diesmal ein großer Zulauf zu erwarten, denn Exper-

ten stellen die aktuellsten Entwicklungen im Bereich der pferdegestützten Interventionen vor. Darüber hinaus wird es die Möglichkeit geben, zu diskutieren und zum produktiven Austausch unter Gleichgesinnten beizutragen.

Alle aktuellen Informationen rund um die Veranstaltung und die Anmeldung finden Sie auf: [www.horses4humans.de](http://www.horses4humans.de)

- Weitere aktuelle Broschüren, u. a. „Kinder stark machen“, Prävention sexualisierter Gewalt
- FN Arbeitshilfen „Allgemeine Jugendarbeit im Pferdesport“

Für Schüler:

- Poster „1 x 9 des Pferdefreundes“
- Aufkleber für Pferdefreunde
- Button für Pferdefreunde
- PM-Flyer „Stallzicken“
- PM-Flyer „Horsemanship“

**Ulrike Thiel (Hrsg.): Equithérapie (SHP).  
Entwickeln, Fördern, Unterstützen und Heilen  
mit Hilfe des Pferdes**

Die Herausgeberin, Dr. Ulrike Thiel, ist Psychologin und diplomierte Sportlehrerin. Neben ihrer Tätigkeit als Ausbildungsleitung der „Equithérapie“ in ihrem Institut „HippoCampus“, unterrichtet sie Pferde und Reiter nach klassischen Grundsätzen.

Das vorliegende deutschsprachige Buch von 430 Seiten und umfangreichem Anhang hat das niederländische Konzept der „Equithérapie“ sowie die entsprechende Ausbildung zum Equithérapeuten zum Inhalt. Neben einem ausführlichen einführenden Beitrag der Herausgeberin kommen renommierte Fachkräfte aus dem Bereich des Therapeutischen Reitens zu Wort, die als Dozenten an der Equithérapieausbildung beteiligt sind.

Kapitel eins und zwei beziehen sich zunächst auf die Grundlagen der Arbeit mit dem Medium Pferd im therapeutischen Kontext. So findet hier

- Postkarten und Stifte der Initiative „Vorreiter Deutschland“
- DKB Gewinnspiel

Mit diesem Lehrmittelkoffer werden vielfältige Materialien, wertvolle Tipps und umfangreiche praktische Hinweise für eine erfolgreiche Umsetzung bzgl. der Thematik „Fairness und Ethik rund ums Pferd“ aufgezeigt. Diese lassen sich nicht nur im klassischen Reit- und Voltigierunterricht gut einsetzen, sondern eignen sich auch hervorragend für therapeutische Kontexte sowie für Schul- und Kitaprojekte. ■■■

M.R.

eine Auseinandersetzung mit der Aufgabe und Rolle des Pferdes, der Mensch-Pferd-Beziehung sowie der Position des Pferdes im Spannungsfeld zwischen Nutztier, Sportgerät und Partner statt. Daran anschließend beinhaltet das zweite Kapitel Erläuterungen zum historischen Ursprung des Therapeutischen Reitens sowie die Vorstellung des FATP (Forum der Ausbildungsträger einer Therapie mit dem Pferd). Darauf aufbauend werden in den beiden darauffolgenden Kapiteln die Konzepte der „Equithérapie“ sowie der Therapeutenausbildung beschrieben, welche pädagogische, psychologische und psychotherapeutische Maßnahmen mit dem Pferd beinhalten. Als essentieller Faktor der Equithérapie, eines ganzheitlichen Konzepts, wird durch die Herausgeberin der Beziehungsaufbau zum Pferd genannt, dessen Betonung und Notwendigkeit für einen gelingenden Therapieprozess sich als roter Faden durch das ganze Buch zieht. So fordert die Autorin immer wieder und in unterschiedlichen Zusammenhängen einen Umgang mit dem Partner Pferd, welcher es als sensiblen